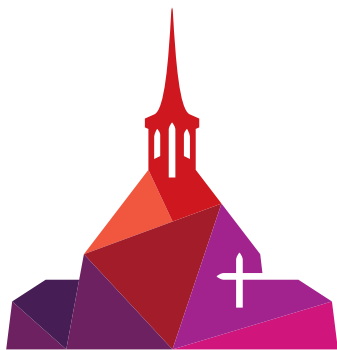


Gemeinde- Brief



Evangelische Kirchengemeinde Bad Saulgau

November 2025 Nr. 207



Aus dem Inhalt

Adventskonzert
des Kirchenchors

Kirche vor Ort und weltweit

Spendenaktion
von Brot für die Welt



Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde,

Es gibt sie doch noch: die Momente der Freude auf der weltpolitischen Bühne, die uns zu Tränen rühren. Am 13. Oktober kehrten die letzten Geiseln aus der Hamas-Gefangenschaft zu ihren Familien zurück und der Waffenstillstand begann. Sowohl in Israel als auch in Palästina war die Erleichterung groß, die sich schließlich in Freude verwandelte und in Hoffnung auf ein Ende des Krieges und auf Frieden. Jetzt, wo Sie, liebe Gemeindeglieder, diese Worte von mir lesen, ist mehr als ein Monat vergangen. Ob von der Freude noch etwas zu spüren ist – und von der Hoffnung auf Versöhnung und Frieden, auf einen Neuanfang für die verletzten und traumatisierten Menschen auf beiden Seiten? Ich hoffe es so sehr...

Der Monatsspruch für den Monat Dezember und die Adventszeit ist ein Wort des Propheten Maleachi, er darf den Menschen Gottes Zusage übermitteln (Maleachi 3,20):

Euch, die ihr meinen Namen fürchtet, spricht Gott, der Herr, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Ohne Gerechtigkeit kann es keinen Frieden geben – weder nach außen noch nach innen. Unser biblischer Glaube ist fähig, Gerechtigkeit zu leben: Beide Seiten eines Konfliktes anzuhören und die unterschiedlichen Erlebnisse ernstzunehmen. Fehler einzugestehen und Schuld zu benennen und sogleich Vergebung zu gewähren und Versöhnung zu wagen. Eine zweite Chance zu ermöglichen und Lebenshilfe zu leisten. Und in allem an das Gute und an den Guten zu glauben. So wie es Jesus getan hat, mit ihm hat sich für uns Christen die große Verheißung erfüllt (Jesaja 9,5 und 11,5):

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften.

Angesichts all der Konflikte in unserer Welt glaube ich zunehmend: Frieden kann nur auf dem Weg Jesu werden. Nur wenn wir leben, was er gelebt hat und tun, was er getan hat, wird der Friede in unser Leben, aber eben

auch in unsere Welt einziehen. Waffen können einen „kalten“ Frieden ermöglichen, aber zu einem „warmen“ Frieden, der die Menschen aufblühen lässt, fröhlich und zuversichtlich macht, werden wir nur kommen, wenn wir es wagen, Gerechtigkeit zu üben.

Das ist ein schöner Ausdruck in unserer deutschen Sprache: Gerechtigkeit üben. Denn oft wissen wir noch nicht genau, wie das geht und aussieht: Gerechtigkeit. Aber wir „üben“ Gerechtigkeit. Und indem wir versuchen, gerecht zu handeln und immer wieder wagen, Schritte aufeinander zuzugehen, wird es uns schließlich gelingen. Und dort, wo es uns gelingt, wird uns im Kleinen wie im Großen die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen und Heil unter ihren Flügeln.

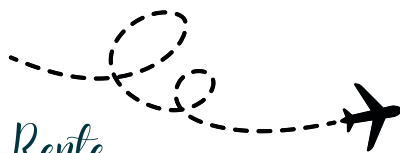
In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, an dem wir und viele Menschen überall in der Welt Heils-Momente erleben, Augenblicke der Freude, die uns zu Tränen rühren, weil wir erfahren:

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Walter Schwaiger
Foto: Dagmar Rach



Koi Zeit bin in Rente..



Wir haben Angelika jeden Tag geseh'n
mit ihr zu spielen war so schön.
Wie eine Sonne, warm und grell
macht sie unsere Tage bunt und hell.

Sie bastelt Drachen bunt und fein,
lies Seifenblasen fliegen, klein.
Sie sang mit uns und lachte sehr,
erzählte Geschichten wie ein Bär.



Ein Herz so groß wie ein Ballon,
und deine Art so liebevoll.
Wir danken dir für deine Zeit,
die Liebe und die Herzlichkeit.

Nun gehst du in die Rente rein,
doch wirst in unserem Herzen sein.
Wir winken dir und rufen laut
Hurra, Angelika ist wunderbar!

Liebe Angelika,

wir möchten dir von Herzen danken für deine 26 Jahren im Kinderhaus.
Du hast uns mit deiner tatkräftigen und unterstützenden Art so viel
gegeben. Egal, welche Herausforderung anstand, du warst immer da, stets
pflichtbewusst und mit einem offenen Ohr für alle-
ob Kinder, Eltern oder Kolleginnen.
Wir wünschen dir alles erdenklich Gute für deinen wohlverdienten
Ruhestand. Du wirst uns fehlen!

Dein Kinderhaus-Team

Foto: Angelika Maucher

Liedtext: Daniela Kartmann

Text: Elke Kolke



Zum Leben befreit

„Gott ist der Lebendige und macht lebendig“, das war das Thema der vergangenen vier Kinderkirchentermine, die Waltraud Gebhardt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinderkirche plante und vorbereitete. Das Ziel der Reihe mit Mose-Geschichten war zu erkennen, wie Gott sich selbst vorstellt und wie er die Hebräer führt und bei ihnen ist. Denn seit Mose wissen wir den Namen Gottes: „Ich bin Gott der Ewige, der immer da ist“.



Die Hebräer zur Zeit der Ägypter leiden unter einem grausamen Pharaο, der sie als Sklaven schuften lässt, um ganze Städte zu erbauen. Auf den Fotos ist zu sehen, wie Kinderkirchenkinder den hebräischen Sklaven beim Pyramidenbau helfen.

Gott, der sieht, wie die Hebräer in Ägypten leiden, verspricht, sie zum Leben zu befreien und immer bei ihnen zu sein. Wie das genau geschah: wie die Hebräer durch Mose befreit wurden, wie sie durch die Wüste wanderten und die 10 Gebote bekamen, Regeln, die das Zusammenleben von allen Menschen zu allen Zeiten segensreich gestalten, davon wurde an jedem Sonntag unterm Kirchendach erzählt, dazu gebaut, gemalt und gesungen.

Auch wenn der Platz unterm Kirchendach begrenzt ist, könnten in Zukunft noch sehr viel mehr Kinder an unserer Kinderkirche teilnehmen.

*Wir freuen uns auf Euch
Waltraud, Sandra, Maja,
Deborah, Lorena, Christian und Simon*

*Text und Fotos:
Waltraud Gebhardt*

Glaubenskurs

„Überrascht von der Freude“

Ist das möglich, dass wir beim Lesen der Bibel von der Freude überrascht werden?

Wenn das der Fall wäre, gäbe es ja nur eine Empfehlung: dieses Buch näher unter die Lupe zu nehmen. Denn wer von uns möchte nicht der Freude Tor und Tür öffnen?

Wo die Freude wohnt und unseren Alltag bestimmt, wird unser Blick klarer, unser Gang aufrechter, unser Handeln entschiedener und unser Leben reicher.



Von der Freude überrascht werden, können wir auch mitten in schwierigen Situationen, wenn wir erleben, dass Menschen zu uns stehen, mit uns gehen, bei uns sind; wenn wir Menschen begegnen, die sich uns mitteilen. Eine solche Begegnungsstätte ist auch die Bibel.

Im Kurs wollen wir uns von ausgewählten biblischen Texten überraschen und bewegen lassen.

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf.

In den Glaubenskursen „Stufen des Lebens“ spüren wir seelsorgerlich behutsam diesen Überlegungen nach.

Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen. Bodenbilder helfen dabei, über eigene Lebensthemen nachzudenken und spiegeln innere Prozesse wider.

Im Dialog kommen wir zu neuen Erfahrungen, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann. Bibelkenntnisse werden keine vorausgesetzt.

„Stufen des Lebens“ ist vergleichbar mit einem Religionsunterricht für Erwachsene. Er ermutigt, auf der Grundlage biblischer Texte Glauben und Leben neu in Beziehung zu bringen. Ein Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden wöchentlich. Jede und jeder ist eingeladen, sich auf eine Begegnung mit sich selbst und der Bibel einzulassen.



Der Glaubenskurs „Überrascht von der Freude“ startet im Frühjahr 2026 und findet jeweils montags von 19.00 bis 21.00 Uhr an vier Abenden im evangelischen Gemeindehaus statt: 2. März, 9. März, 16. März und 23. März.

Der Glaubenskurs wird von Susanne Gast und Melanie Willnat im Rahmen der Evangelischen Erwachsenenbildung durchgeführt. Anmeldungen sind bis zum 25. Februar 2026 möglich: Tel. 07581/8630 oder Mail gemeindebuero.bad-saulgau@elkw.de.

*Text und Fotos:
Melanie Willnat*

IN MEINER KIRCHE LEBEN WIR GEMEINSCHAFT.

#DASBRAUCHTDEINESTIMME



**KIRCHEN
WAHL** 2025
AM ERSTEN
ADVENT



Evangelische Landeskirche
in Württemberg



Liebe Gemeindeglieder,

Sie können mitgestalten. So wie die Gärtnerin, auf deren Initiative jetzt eine Solaranlage auf dem Kirchendach läuft. Oder der Lehrer, der in seiner Gemeinde die Vesperkirche ins Leben gerufen hat. Oder die Bankkauffrau, die im Gottesdienstteam mitwirkt. Was sie in ihrer Verschiedenheit eint: Sie haben Freude daran, das Leben ihrer Gemeinde mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Am 30. November 2025 ist Kirchenwahl in Württemberg: Die Kirchengemeinderäte vor Ort und die Landessynode – das Parlament der Landeskirche – werden von Ihnen, den Gemeindegliedern ab 14 Jahren, neu gewählt. Nutzen Sie diese Chance und gestalten Sie die Zukunft Ihrer eigenen Gemeinde und die der württembergischen Landeskirche aktiv mit! Die rund 7.000 Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte und die Mitglieder der Landessynode in Württemberg üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Sie werden direkt und persönlich für sechs Jahre gewählt, ebenso die 90 Mitglieder der neuen Landessynode.

Vor den Kirchenwahlen suchen die Kirchengemeinden engagierte Menschen ab 18 Jahren, die für diese Ämter kandidieren. Als Mitglied des Kirchengemeinderats tragen Sie zu allen wichtigen Entscheidungen in Ihrer Kirchengemeinde bei, gestalten aktiv mit und können viele eigene Ideen umsetzen. Sie treffen auch Entscheidungen, die langfristige Auswirkungen haben. Ein Amt mit großer Verantwortung, aber auch mit viel Freude am Tun. Bringen Sie Ihre Persönlichkeit, Ihre Wünsche und Ziele in dieses Amt ein – unsere Kirche lebt von der Vielfalt.

Gestalten Sie unsere Kirche mit. Kandidieren Sie selbst. Und wählen Sie. Ich freue mich sehr, wenn Sie bereit sind, sich für unsere Kirche und den christlichen Glauben einzusetzen!

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Ihr

Landeshochbischof Ernst-Wilhelm Gohl



Ev. Christuskirche,
Bad Saulgau

Ehre sei Gott in der Höhe

14. Dezember 2025 17:00 Uhr

Mitwirkende:

Evangelischer Kirchenchor

Olga Balzer & Solisten

Leitung: Heidrun Boll

Der Erlös ist für die Kirchenmusik
in der ev. Christuskirche bestimmt.



Spendenaktion

von Brot für die Welt

Am 1. Advent, 30. November 2025 wird die 67. Aktion von Brot für die Welt eröffnet: „**Kraft schöpfen zum Leben – Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit**“.

Dazu schreibt Brot für die Welt: „In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen.“ Wasser ist lebensnotwendig, und doch fehlt weltweit über zwei Milliarden Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Brot für die Welt arbeitet mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen, um den Folgen der Wasser- und Klimakrise zu begegnen. Ich möchte Ihnen ein solches Projekt vorstellen:



Weil in **Uganda** in Ostafrika das Grundwasser vielerorts absinkt, da der nötige Regen ausbleibt, arbeitet Brot für die Welt mit der Partnerorganisation ACORD daran, dass die Menschen mit Trinkwasser versorgt werden, das sie auch für die Bewässerung ihrer Gemüsegärten nutzen können. Bisher musste das Wasser in Kanistern aus schwach fließenden Quellen geholt werden, was meist die Aufgabe der Frauen war und täglich viele Stunden in Anspruch nahm. Dank Brot für die Welt werden jetzt Tanks für Regenwasser gebaut. Geplant sind 348 Regenwassertanks mit einem Fassungsvermögen von 10 000 l für Familien sowie der Bau von 12 Tanks mit einem Fassungsvermögen von 20 000 l für Schulen und Kirchengemeinden. Darüber hinaus werden Kleinbauernfamilien geschult, ihren Anbau an die Klimaveränderungen anzupassen.

Wenn auch Sie die Arbeit von Brot für die Welt unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende mit dem beigelegten Überweisungsträger auf unser Konto überweisen:

Evang. Kirchengemeinde Bad Saulgau
IBAN; DE19 6535 1050 0000 2094 30
KSK Bad Saulgau
Spendenzweck: Brot für die Welt

Christa Keil

Brot
für die Welt



16.11.	Vorletzter Sonntag i. KJ	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
19.11.	Buß- und Betttag	19.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Jung in Ostrach
23.11.	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor Pfarrer Schwaiger/Pfarrer Schweikle
30.11.	1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schwaiger
07.12.	2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Posaunenchor Pfarrer Schweikle
14.12.	3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Mädchenkantorei Pfarrer Schwaiger
21.12.	4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit KGR-Verabschiedung und -Einführung Pfarrer Schwaiger /Pfarrer Schweikle
24.12.	Heiligabend	15.30 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrer Schweikle
24.12.	Heiligabend	17.00 Uhr	Christvesper Pfarrer Schwaiger
25.12.	1. Christfesttag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle
26.12.	2. Christfesttag	18.00 Uhr	Gemeinsamer Sing-Gottesdienst in Ostrach Pfarrer Jung
28.12.	1. So n. Christfest	10.00 Uhr	Gemeinsamer Taizé-Gottesdienst in Mengen Pfarrerin Stocker
31.12.	Altjahresabend	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle
01.01.	Neujahr	17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Jahresbeginn Diakon Mangold/Pfarrer Schwaiger

04.01.	2. So n. Christfest	10.00 Uhr	Gottesdienst in Ostrach Pfarrer Jung
06.01.	Epiphanias	10.00 Uhr	Literaturgottesdienst: Alte Sorten von Ewald Arenz Pfarrer Schwaiger / Susanne Keppler
11.01.	1. So nach Epiphanias	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schweikle
18.01.	2. So nach Epiphanias	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Schwaiger
25.01.	3. So nach Epiphanias	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schweikle
01.02.	Letzter So nach Epiphanias	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
08.02.	2. So vor der Passionszeit Sexagesimä	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle
15.02.	So vor der Passionszeit Estomihi	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Schwaiger
22.02.	1. So der Passionszeit Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schweikle
01.03.	2. So der Passionszeit Reminiszere	10.00 Uhr	Ringgottesdienst Pfarrer Jung
06.03.	Freitag im Gemeindehaus	19.00 Uhr	Weltgebetstag 2026
08.03.	3. So der Passionszeit Okuli	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant
15.03.	4. So der Passionszeit Laetare	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfi 3 und Taufen Pfarrer Schweikle
22.03.	5. So der Passionszeit Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Schwaiger
29.03.	6. So der Passionszeit Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfi 3 und Abendmahl Pfarrer Schweikle/Pfarrer Schwaiger

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die zeitnahe Veröffentlichung der Gottesdienste im Stadtjournal und auf unserer Homepage unter Termine.

02.11.	Reformationstag	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schwaiger
24.12.	Heiligabend	15.30 Uhr	Christvesper Pfarrer Schwaiger
31.12.	Altjahresabend	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schweikle
08.02.	2.So v. d. Passionszeit	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schwaiger
03.04.	Karfreitag	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schwaiger

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die zeitnahe Veröffentlichung der Gottesdienste im Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage unter Termine.

Gemeindebeitrag 2025

Mit Ihrem Gemeindebeitrag für das Jahr 2025 können Sie unsere vielfältige Gemeindearbeit unterstützen:

*das Mittagessen in unserem Kinderhaus (Projekt 1)
die Neugestaltung der Küche im Gemeindehaus (Projekt 2) und
die vielfältige Gemeindearbeit (Projekt 3).*

Ihre Spende auf unser Konto (IBAN DE19 6535 1050 0000 2094 30) kommt uneingeschränkt dem von Ihnen genannten Projekt zugute.

Wir sagen herzlichen Dank.

Herzlichen Dank an Hanne Aichler

Anlässlich des nahenden Endes der Gestaltung des Blumenschmucks für die Christuskirche sei hier dankbar Rückschau gehalten:

Anstoß war zunächst, dass vor fast 25 Jahren in der Passionszeit unvermittelt Zweige eines besonderen Baumes zur Verfügung standen mit langen dornenähnlichen Fortsätzen, die für den Blumenschmuck am Karfreitag geradezu prädestiniert waren. Hanne Aichler probierte, bog zurecht, ergänzte wenige weiße Blüten als Zeichen der Hoffnung und eine rote Rose. Später kam eine Wurzel dazu, die mit einem Glasröhrchen und einer weiteren roten Rose bestückt in der Weihnachtszeit die Verheißung „Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart“ sichtbar machte und zugleich die Verbindung zum Kreuzestod Jesu herstellte. Aus dem mittlerweile Tradition gewordenen Blumenschmuck an den hohen Festtagen wurde bald mehr. 20 Jahre lang gestaltete Hanne Aichler Woche für Woche den Blumenschmuck der Christuskirche. Neben ihrer Zeit stellte sie dafür auch Schätze aus ihrem Garten zur Verfügung und besorgte weiteres Zubehör von Blumenfeldern und Fachgeschäften. Am vielfältigen Ergebnis ihrer Kreativität und Experimentierfreude, ihres handwerklichen Geschicks und ihres Gespürs für Farben, Formen und Symbolik erfreuen sich Kirchen- und Gottesdienstbesucher bis heute.

Wenn Hanne Aichler mit dem kommenden Weihnachtsfest diese Aufgabe beendet, schließt sich der Kreis mit „Es ist ein Ros entsprungen“.

Es sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass Hanne Aichler bis zum Sommer dieses Jahres drei Jahrzehnte lang die beiden Schaukästen am Gemeindehaus und an der Christuskirche mit wichtigen Informationen für das Gottesdienst- und Gemeindeleben gestaltet hat. Dabei hat sie für die Plakate Bezug auf die Jahreszeiten und Themen im Kirchenjahr genommen und mit Hilfe von Texten, Bildern und Symbolen ebenfalls ihre außerordentliche Kreativität unter Beweis gestellt.

Für all die Mühe und Zeit möchten wir ihr im Namen der Kirchengemeinde aller Voraussicht nach im Rahmen des Gottesdienstes am 3. Adventssonntag in der Christuskirche herzlich danken und Sie alle dazu einladen.

Susanne Keppler



Weltgebetstag 2026

„Kommt! Bringt eure Last.“

In über 150 Ländern der Erde wird der Weltgebetstag gefeiert. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet das hoffnungsverheißende Motto der Frauen aus Nigeria, angelehnt an Matthäus 11,28-30, für den Weltgebetstag 2026.

*Herzliche Einladung zum gemeinsamen
Feiern des Weltgebetstag 2026 aus Nigeria
im Ev. Gemeindehaus Bad Saulgau
am Freitag, 6. März 2026 um 19.00 Uhr*

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.



Weltgebetstag
6. März 2026

Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von

Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

*Dorothea Kohler-Rapp
nach einer Vorlage von Laura Forster,
Weltgebetstag der Frauen
– Deutsches Komitee e. V*



Einladung zu Konfi 3

Auch 2026 gibt's bei uns Konfi 3. Das ist eine fröhliche, bunte Gemeinschaft von Kindern vor allem aus der dritten Grundschulklasse. Wir singen, spielen, hören biblische Geschichten und erkunden miteinander, was es mit der Taufe, dem Glauben, der Kirche und dem Abendmahl auf sich hat.

Dazu treffen wir uns an fünf Samstagen zwischen Fasnet und Ostern; Start wäre am Samstag, 21. Februar 2026. Am 15. März feiern wir im Gottesdienst die Tauferinnerung und am 29. März das Abendmahl.

Der Info- und Anmeldeabend für Eltern ist am Mittwoch, 28. Januar 2026 um 19 Uhr im Gemeindehaus. Bitte schon mal vormerken. Dazu verschicken wir noch Einladungen, aber wer – warum auch immer – keine bekommen sollte, ist auf jeden Fall auch so herzlich willkommen.

*Christoph Schweikle
und Walter Schwaiger*



„Der Lichtenstein von Wilhelm Hauff“

Unsere diesjährige Herbstwanderung am 11. Oktober war eine leichte bis mittelschwere Wanderung in und um die Gemeinde Honau, auf der uns der Dichter Wilhelm Hauff begleitete.

Hauff schrieb acht Märchen, denen man abspürt, dass ihr Schreiber nicht nur ein genialer Wortkünstler, sondern auch ein evangelischer Theologe war, der in Tübingen studiert hatte. Er thematisiert in seinen Erzählungen Themen wie Gerechtigkeit, Reichtum und Gier, Streben nach Geld und Status und den damit verbundenen Gefahren wie der Verlust des Herzens, also der Menschlichkeit und vieles andere mehr.

Mit einer seiner Geschichten erfand Hauff den historischen Roman in Deutschland und lieferte auch das Modell zum Bau des Schlosses Lichtenstein.

Deshalb statteten wir dem Schloss am Albtrauf einen Besuch ab. Die Wanderung führte vom Kassenfelsen zur Echazquelle und weiter zum Schloss Lichtenstein und wieder zurück. Am Ende bekamen wir noch eine Einführung in die geschichtlichen Hintergründe des Lichtensteins und eine Führung durch die Olgahöhle.

Waltraud Gebhardt bedankte sich bei allen Mitwanderern für ihr Interesse und Durchhaltevermögen und eine gemütliche Schlusseinkehr im Sportheim Honau rundete den literarischen Ausflug ab.

*Text und Foto:
Waltraud Gebhardt*



Ausflug des Kirchenchores am 29. Juni

Pünktlich um 8.30 Uhr durften wir vor unserem Gemeindehaus in den Bus einsteigen, der uns den ganzen Tag chauffieren sollte.

Unser erster Aufenthalt war in Pfullendorf, wo wir den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet haben. Leider hat sich die Fotografin erst zu spät an ihre Aufgaben erinnert, daher kann sie nur berichten, dass wir unglaublich nett von der Gemeinde in Empfang genommen und liebevoll gepflegt worden sind – mit Wasser vorab und Kirchenkaffee hinterher. Mit unserm Singen haben wir der Gemeinde wohl eine richtige Freude gemacht!

Nach dem Gottesdienst hat uns Florian, unser Busfahrer sicher und bei den sommerlichen Temperaturen „gut gekühlt“ nach Gaienhofen auf die Höri gefahren. Nachdem wir im Schatten ausgiebig Flüssigkeit getankt und eine Kleinigkeit zu uns genommen hatten, startete unsere Besichtigung des Wohnhauses von Hermann Hesse. (Bild 1 und 2)

So manch einer ging im Anschluss auf „Shopping-Tour“, nutzte gleich den Platz unter der Linde und begab sich noch etwas intensiver auf Hesses Spuren. (Bild 3)

Auch auf der Mettnau zog es die meisten auf eine schattige Bank am Ufer, wo so manch einer die Zeit mit einem netten Plausch verbrachte. (Bild 4 – 6)

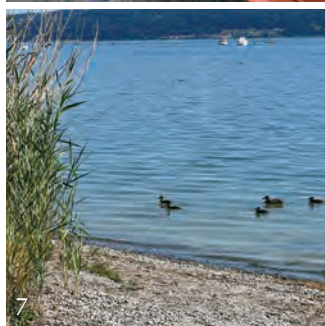
Bei solchen Temperaturen konnte man auf diese kleine Familie im Wasser schon neidisch werden! (Bild 7)

Aber dann kam der Ernst des Lebens ins Spiel: Die Qual der Wahl! (Bild 8 und 9)
Schlussendlich haben alle etwas Leckeres gefunden und ein wunderschöner Tag ging genüsslich zu Ende.

Hanne Aichler sei von ganzem Herzen für die Organisation dieses tollen Ausflugs gedankt. Und sollte jemand von Ihnen nun Lust bekommen haben, mit dabei zu sein, dann HERZLICH WILLKOMMEN bei uns im Chor. (Bild 10)

Unsere Chorproben sind jeden Donnerstag von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr.

*Text und Fotos:
Heidrun Boll*



Gottesdienste und Andachten in den Reha-Kliniken und in den Pflegeheimen

Liebe Patientinnen und Patienten in den Kliniken,
liebe Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeheimen,

die regelmäßigen Gottesdienste und Andachten in der Einrichtung, in der Sie sich zurzeit befinden, entnehmen Sie den aktuellen Aushängen vor Ort. Kommt es zu Änderungen, geben wir diese derzeit auch dort bekannt.

Für Ihren Aufenthalt im Pflegeheim, in den Kliniken und den Verlauf Ihrer Behandlung wünsche ich Ihnen Gottes Segen und Zuversicht sowie eine gute Genesung.

Ihr Matthias Ebinger

Klinikpfarrer

Tel.: 07581 / 5276092

Die Engel dienen, Christus herrscht
Gott ist die Kraft, die Energie, Engel sind der Wind, den
wir auf der Haut spüren.
Engel sind göttliche Gedankenblitze, Lichtblitze.
Engel erscheinen plötzlich. Schnell. Und wie sie erschienen sind,
verschwinden sie wieder. Gehen auf. Ob sie deshalb von Menschen
auch mit Flügeln gemalt werden?
So gerne wir es wollten, eine persönliche „Schutzengelvorstellung“
mit eigenständigen, für uns jeweils zuständigen Schutzengeln gibt
es in der Bibel nicht. Es ist immer Gott selbst, der handelt. Das
sollte uns auch genügen. Jeder von uns kann sich darauf verlassen,
dass Gott ganz und gar sein Gott ist.
Engel begegnen an Grenzen.
Engel sind Grenzgänger.
Begegnungen mit Engeln sind Grenzerfahrungen.

Gerhard Engelsberger